

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Port.
Es kann nur bei der Post
abbestellt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix de numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Offizielle und private Diskontsätze. — Geldmarkt. — Schiffsabgaben. — Die Trusts in Amerika. — Literatur.

Amthlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1904. 31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschwister Federer** in Zollikofen (S. H. A. B. Nr. 353 vom 1. Oktober 1902, pag. 1410) hat sich infolge Todes von zwei Gesellschaftern aufgelöst. Die Firma ist nach heendeter Liquidation erloschen.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

22 décembre. Le chef de la maison **Paul Chapatte-Triponez**, aux Breuleux, est Paul Chapatte, originaire du Noirmont, demeurant aux Breuleux. Genre de commerce: Marchand de vins en gros. Bureau: aux Breuleux.

24 décembre. La raison **A. Boillat**, à la Gruerie (F. o. s. du c. du 13 février 1900, n^o 52, page 211), est radiée ensuite de cessation de commerce du titulaire.

31 décembre. La raison **Charles Aubry**, aux Breuleux, fabrication d'horlogerie et maître d'hôtel (F. o. s. du c. du 6 août 1896, n^o 220, page 907), est radiée ensuite de cessation de sa fabrication d'horlogerie et de réduction du chiffre de ses affaires comme aubergiste.

31 décembre. La raison **R. Müller**, à Saignelégier, fabrique de galonné, pendants, couronnes et anneaux, est radiée ensuite de changement de la raison sociale.

Bureau Schwarzenburg.

31. Dezember. Unter der Firma **Amtersparniskasse Schwarzenburg** hesteht, mit Sitz in Schwarzenburg, eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat, jedem Bürger, vorzugsweise aber den Einwohnern des Amtes Schwarzenburg, Gelegenheit zu verschaffen, die verfügbaren Gelder jederzeit sicher und vorteilhaft an Zins legen und gegen genügende Sicherheit Geldanleihen erhalten zu können. Die Statuten sind am 10. Oktober 1904 angenommen worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Zur Erwerbung der Mitgliedschaft sind erforderlich: a. Aufnahme des Bewerbers durch die Generalversammlung; b. Einzahlung von mindestens einem Stammanteil von Fr. 300; c. Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, Auspändung und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres, 31. Dezember, stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher dem Präsidenten des Verwaltungsrates schriftlich angekündigt werden. Der Ausschluss eines Mitgliedes muss erfolgen, wenn dasselbe keinen Stammanteil mehr besitzt. Als fernere Ausschlussgründe gelten: Unwürdiges Betragen gegenüber der Genossenschaft, Verurteilung zu einer entehrenden Strafe etc. (vgl. Art. 685 O. R.). Aus dem bisherigen Vermögen der Anstalt, den Stammanteilen der Mitglieder, den Zuwendungen aus den Rechnungsüberschüssen und allfälligen Schenkungen setzt sich der Garantiefonds zusammen, welcher für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft als Sicherheit dient. Den Inhabern der Stammanteile werden Zinse bis zu 5% ausgerichtet, ein allfälliger Betriebsüberschuss wird dem Garantiefonds zugeschieden, sofern nicht die Generalversammlung in anderer Weise darüber verfügt. Im Falle einer Liquidation sind aus den vorhandenen Aktiven vorerst die Schulden der Genossenschaft zu tilgen und erst nachher die Stammanteile der Genossenschafter auszubezahlen. Der sodann noch verbleibende Überschuss soll dem Schuldfonds, resp. den Schulgemeinden des Amtszirkles im Verhältnis ihrer Schuldzinsen zukommen; ein Gewinn wird nicht heabsichtigt. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt, im Amtshlatt des Kantons Bern und im Lokalanzeiger. Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. der Verwaltungsrat (Vorstand), bestehend aus 13 Mitgliedern; c. die Beamten (Kassier und Buchhalter); d. die Rechnungsrevisoren. Präsident, Kassier und Buchhalter führen namens der Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu zweien (Art. 697 O. R.). Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Aug. Kohli, von Guggisberg, in der Schwendi daselbst, Präsident; Karl Jenni, Notar, von Eggwil, in Schwarzenburg, Kassier; Johann Kurz, von Wahlern, in Schwarzenburg, Buchhalter; Joseph Winterfeld, von Bern, in Alhigen; Friedrich Dubach, von Wahlern, in Alhigen; Johann Beyerler, von und in Guggisberg; Christian Zbinden, von Guggisberg, auf Neuenmatt daselbst; Johann Zbinden, von Rüschegg, im Fall daselbst; Friedrich Zbinden, von Rüschegg, im Riedacker daselbst; Johann Hostettler, von Wahlern, in Schwarzenburg; Johann Bill, Notar, von Moosseedorf, in Schwarzenburg; Benedict Affolter, von Lyss, in Schwarzenburg; und Johann Mischler, von Wahlern, im Haag.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung. „Lucerna“ Anglo-Swiss Milk Chocolate Co. („Lucerna“ Société anglo-suisse pour la fabrication de chocolats) („Lucerna“ Anglo-schweizerische Chocolate-Fabrik), mit Sitz in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 485 vom 27. Dezember 1904, pag. 1937). Die Publikation über das Grundkapital dieser Aktiengesellschaft ist wie folgt zu berichtigen: Das Grundkapital ist auf Fr. 5,000,000 (Franken fünf Millionen) festgesetzt; dasselbe ist eingeteilt in 10,000 Inhaberaktien von je Fr. 500. Vorläufig gelangen nur Fr. 3,000,000 bezw. 6000 Aktien (Nr. 1—6000) zur Ausgabe, die übrigen 4000 Aktien, wenn der Verwaltungsrat es für nötig erachtet. Das Grundkapital kann durch Beschluss der Generalversammlung weiter erhöht werden.

1904. 26. Dezember. Inhaber der Firma **A. Grüter** in Wolhusen ist Anton Grüter, von Luthern, in Wolhusen. Tuch- und Spezereihandlung.

26. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Keller, Baugeschäft** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 7 vom 17. Januar 1883, pag. 52) erteilt Procura an **Josef Weiermann sen.**, von Hochdorf, in Luzern.

27. Dezember. Inhaber der Firma **H. Zumsteg** in Wolhusen ist Heinrich Zumsteg, von Mettau (Aargau), in Wolhusen. Coiffeurgeschäft, Velo- und Konfektionshandel.

27. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Schacher's Erben & Cie** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 449 vom 22. Dezember 1902, pag. 1793) ist infolge Verzichtes der Inhaber samt der an **Josef Kaufmann** erteilten Procura erloschen.

Josef Spieler-Schacher und **Jakob Spieler**, Vater, beide von und in Luzern, haben unter der Firma **J. Spieler & Cie.** in Luzern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die mit 1. Januar 1905 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **J. Schacher's Erben & Cie** übernimmt. **Josef Spieler-Schacher** ist unbeschränkt haftender Teilhaber, und **Jakob Spieler**, Vater, Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 200,000 (Franken zweihunderttausend). Die Firma erteilt Procura an **Joseph Kaufmann**, von Ballwil, in Luzern. Bankgeschäft. Pilatusstrasse 37.

28. Dezember. Unter der Firma **Automobil A.-G. Luzern**, bildet sich, mit Sitz in Luzern, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke des An- und Verkaufes von Automobilen jeder Art, inkl. Fahrräder, Uebernahme von Vertretungen von Lieferungsfirmen, Betrieb einer eigenen Autogarage, Vermietung, Einstellung, Reinigen und Reparaturen von Automobilen. Die Statuten sind am 8. Dezember 1904 festgestellt worden. Das Grundkapital beträgt Fr. 180,000 (Franken hundertachtzigtausend), eingeteilt in 180 auf den Namen lautenden Aktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe, und überdies in den gesetzlich vorgesehenen Fällen durch Publikation im «Luzerner Tagblatt» und «Vaterland». Ein Verwaltungsrat (Vorsteher-schaft), bestehend aus Präsident und Vizepräsident, leitet die Gesellschaft und vertritt sie nach aussen. Die verbindliche Gesellschaftsunterschrift führen die beiden Mitglieder der Vorsteher-schaft in Einzelzeichnung, sowie der von der Generalversammlung gewählte Direktor kollektiv mit einem Mitgliede des Verwaltungsrates. Präsident ist **Dr. Paul Gelpke**, von Därstetten (Bern); Vizepräsident ist **Architekt Hans Müller**, von Tegerfelden (Aargau); und Direktor ist **Heinrich Lampart**, von und alle in Luzern. Geschaftslokal: Zürichstrasse 34.

28. Dezember. Die **Schweizerische Actiengesellschaft für Hotelunternehmungen** (Société anonyme suisse pour Entreprises d'Hôtels) (Società anonima Svizzera per Imprese d'Alberghi), mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 154 vom 14. April 1904, pag. 613) hat in ihrer Generalversammlung vom 18. August 1904 in Abänderung der einschlägigen Bestimmung die Bezeichnung des in Rom zu erstellenden Hotels «Grand Hotel Regina» aus den Statuten wegzulassen beschlossen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

30. Dezember. Unter der Firma **Strassengenossenschaft vom vordern Steinhuserberg** bildete sich am 11. Oktober 1903, mit Sitz in Wolhusen, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Anlage und Korrektonierung von Strassen durch diesen Teil der Gemeinde Wolhusen, sei es durch Regiebetrieb oder durch Verakkordierung an einen Unternehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen wird und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Erklärung unterzeichnet. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsnachfolger über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Besitznachfolgern den Beitritt zur Genossenschaft zu überhinden. Im weltren sind die Mitglieder zur Leistung der jährlichen Amortisationszahlung oder Mithilfe beim Bau oder Unterhalt der Strasse verpflichtet. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Der Ausgeschlossene, sowie der freiwillig Ausstretende verliert das Anspruchsrecht auf den allfälligen Gesellschaftsfonds und hat die noch schuldige Rate sofort abzuführen. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss einen Monat vorher schriftlich erklärt sein. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht heabsichtigt. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern leitet die Genossenschaft und vertritt dieselbe nach aussen. In dessen Namen führen der Präsident, Kassier und Aktuar, wovon letzterer dem Vorstände nicht angehört, kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist **Josef Burri**, von Malters; Vizepräsident und Kassier ist **Josef Hofstetter**, von Entlebuch; und die weiteren Mitglieder sind **Anton Setz**, von Uffhusen; **Josef Meier**, von Wolhusen; **Franz Koch**, von Romoos; **Aktuar** ist **Josef Fischer**, Gemeindegemeinder, von und alle in Wolhusen.

Uri — Uri — Uri

1904. 31. Dezember. Inhaber der Firma Otto Jauch Arnold in Altdorf ist Otto Jauch Arnold, von und in Altdorf. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb (Hotel Posthaus Urigen), Fuhrhalterei und Postpferdehalterei.

31. Dezember. Der Verwaltungsrat der im Schweizerischen Handelsanwaltsamt Nr. 421 vom 12. November 1903, pag. 1684, publizierten Aktien-gesellschaft unter der Firma Schappe u. Cordonnat-Spinnerei A. G. in Altdorf hat gemäss der ihm nach § 21, lit. f, der Statuten der Gesellschaft zustehenden Befugnis am 28. Dezember 1904 beschlossen: a. die an Gustav Schmid erteilte Vollmacht zur Führung der Einzelunterschrift namens der Aktiengesellschaft wird zurückgezogen und als erloschen erklärt; b. zur Vertretung der Gesellschaft sind vom 1. Januar 1905 an einzeln ermächtigt: Dr. Alban Müller, von und in Altdorf, Vizepräsident des Verwaltungsrates; Karl Landolt-Ryf, von und in Zürich, Mitglied des Verwaltungsrates; und Hermann Camenzind, Direktor, von und in Gersau, welche je zu zweien die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift führen.

Schwyz — Schwyz — Schwyz

1905. 2. Januar. Die Firma P. Schnack, Grand Hôtel Axenfels in Morschach (S. H. A. B. Nr. 100 vom 4. Juni 1889, pag. 503) wurde abgeändert in P. Schnack, Palace & Grand Hotel Axenfels in Morschach.

2. Januar. Inhaber der Firma Adelrich Eberle in Einsiedeln ist Adelrich Eberle, von und in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Kupferschmied.

2. Januar. Inhaber der Firma Rudolf Weber in Einsiedeln ist Rudolf Weber in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Bäckerei.

2. Januar. Inhaber der Firma Franz Vock in Einsiedeln ist Franz Vock, von Anglikon, in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Metzgerei.

2. Januar. Inhaber der Firma Caspar Steinauer in Gross-Einsiedeln ist Caspar Steinauer in Gross-Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung.

2. Januar. Inhaber der Firma Clemenz Kälin in Gross-Einsiedeln ist Clemenz Kälin in Gross-Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Holzhandlung.

2. Januar. Inhaber der Firma Karl Gnädinger in Einsiedeln ist Karl Gnädinger, von Oehningen, in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Kleiderhandlung.

2. Januar. Inhaber der Firma Jos. Ringli in Einsiedeln ist Jos. Ringli in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Uhren und Optik.

2. Januar. Inhaber der Firma Arnold Hensler in Einsiedeln ist Arnold Hensler, von und in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Wirtschaft z. Neuhof und Metzgerei.

2. Januar. Inhaber der Firma August Gyr in Einsiedeln ist August Gyr, von und in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Uhrengeschäft.

2. Januar. Inhaber der Firma Meinrad Kälin z. Hirschen in Euthal-Einsiedeln ist Meinrad Kälin, von Einsiedeln, in Euthal-Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Spezereihandlung.

2. Januar. Inhaberin der Firma Katharina Kälin z. Rössli in Traohslau-Einsiedeln ist Katharina Kälin, von Einsiedeln, in Traohslau-Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Spezereihandlung.

2. Januar. Inhaber der Firma Jos. M. Ochsner in Benau-Einsiedeln ist Jos. M. Ochsner, von Einsiedeln, in Benau-Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Spezereihandlung.

2. Januar. Inhaberin der Firma Elisa Sicheneder in Einsiedeln ist Elise Sicheneder, von Dornach, in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Wirtschaft zur Weinburg und Modes.

2. Januar. Inhaber der Firma Jos. Birchler-Kälin, z. Schwelle in Einsiedeln ist Jos. Birchler-Kälin, von und in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Handlung.

2. Januar. Inhaber der Firma Alois Bamert z. Schwanen in Einsiedeln ist Alois Bamert, von Tuggen, in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Wirtschaft.

2. Januar. Inhaberin der Firma Anna Weidmann z. Elephant in Einsiedeln ist Anna Weidmann, von und in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Hotel und Devotionalien.

2. Januar. Inhaberin der Firma Meinrada Blunschy z. Schiff in Einsiedeln ist Meinrada Blunschy in Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Gasthof z. Schiff.

2. Januar. Inhaber der Firma Wendel Späni in Gross-Einsiedeln ist Wendel Späni, von Unterberg, in Gross-Einsiedeln. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Sennerei.

Nidwalden — Unterwalden-le-hav — Entervaldo basso

1904. 31. Dezember. Die Firma Baugesellschaft A. G. in Stans (S. H. A. B. Nr. 86 vom 6. März 1902, pag. 341), verlegt ihr Domizil in Stans bei M. Lussi, Fürsprech, in Stans.

Zug — Zug — Zug

1904. 31. Dezember. Josef Speck und Julius Speck, beide von und in Zug, haben unter der Firma J. Speck & Co., Buchdruckerei, vormals G. Hess in Zug eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1905 beginnt. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei. Geschäftslokal: zum Gutenberg.

31. Dezember. Aus dem Vorstande der Käseereigenossenschaft Frauen-thal & Umgebung in Cham (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1893, pag. 139, Nr. 59 vom 7. März 1895, pag. 245, und Nr. 278 vom 31. August 1899, pag. 1120) sind Kaspar Luthiger und Franz Josef Uster ausgetreten; an ihre Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Josef Twerenhold und Ernst Suter, Stadelmatt, beide in der Gemeinde Hünenberg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1904. 28. Dezember. Die Firma Dr. B. Sieber, Holzzellstofffabrikation und Fabrikation chemischer Produkte, mit Sitz in Attisholz, Gde. Riedholz (S. H. A. B. Nr. 27 vom 27. Februar 1883, pag. 200, und Nr. 118 vom 25. April 1896, pag. 486) erteilt Prokura an Hermann Sieber, Benjamin, in Attisholz, Gde. Riedholz.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Bauer & Frey, in Basel (S. H. A. B. Nr. 359 vom 7. Oktober 1902, pag. 1433) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Camillo Bauer».

31. Dezember. Inhaber der Firma Camille Bauer in Basel ist Camille Bauer, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bauer & Frey». Natur des Geschäftes: Vertretungen

und Handel in elektro-technischen Bedarfsartikeln en gros. Geschäftslokal: Holheinstrasse 31.

31. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Fatterer & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 4 vom 5. Januar 1895, pag. 15) sind Leonhard Löw und Heinrich Leonhard Spreyermann ausgetreten; in dieser tritt ein: Gustav Fatterer, von und in Basel. Die Firma nimmt in die Natur des Geschäftes auf: Handel in Wein.

31. Dezember. Leonhard Löw, von und in Binningen (Baselstadt), und Leonhard Heinrich Spreyermann, von und in Basel, haben unter der Firma Löw & Spreyermann in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1905 beginnt. Natur des Geschäftes: Handel in Kolonialwaren und Landesprodukten. Geschäftslokal: Birnangasse 17.

31. Dezember. Die Firma Ed. Werdenberg in Basel (S. H. A. B. Nr. 88 vom 22. September 1886, pag. 615) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma: «W. Fininger & Co» vorm. Ed. Werdenberg.

31. Dezember. Wilhelm Fininger und Eduard Werdenberg-Respinger, beide von und in Basel, haben unter der Firma W. Fininger & Co vorm. Ed. Werdenberg in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1905 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ed. Werdenberg» übernimmt. Wilhelm Fininger ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Eduard Werdenberg-Respinger ist Kommanditär mit der Summe von neunzigtausend Franken (Fr. 90,000) und führt zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Gasheizapparaten, Gas- und Wasseranlagen. Barfüssergasse 3.

31. Dezember. Die Firma E. Probst & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 116 vom 12. Mai 1893, pag. 467), widerruft die an Heinrich Itzchner erteilte Prokura. Die Prokura des Thomas Christoffel ist infolge dessen Todes erloschen. Die Firma erteilt nunmehr Einzelprokura an den bisherigen Kollektivprokuristen Robert Müller, von Gaechlingen (Schaffhausen), wohnhaft in Basel.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1904. 31. Dezember. Die Firma Fenkart & Cie. in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 119 vom 2. April 1904, pag. 469) erteilt Einzelprokura an Oscar Arlen, von und in St. Gallen.

31. Dezember. Die Firma Netzer & Küng in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 187 vom 5. Mai 1904, pag. 746) ist infolge Auflösung erloschen.

Inhaber der Firma Leoh. Küng in St. Gallen ist Leonhard Küng, von Bürserberg (Vorarlberg), in St. Gallen, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Gipsergeschäft. Eisengasse.

1905. 2. Januar. Die Firma Charles Stauder in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 3 vom 6. Januar 1904, pag. 9) ist infolge Auflösung erloschen.

Charles Stauder, von und in St. Gallen, und Alfred Rau, von St. Gallen, in Paris, haben unter der Firma Stauder & Rau in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Charles Stauder» übernimmt. Fabrikation von Nouveautés. Vadlanstrasse 54. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Rau, von und in St. Gallen.

2. Januar. Die Firma Theod. Loeffle in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 136 vom 22. Mai 1895, pag. 575) erteilt Einzelprokura an Johannes Walsler, von Gais (Appenzell A.-Rh.), in St. Gallen.

2. Januar. Die Firma J. W. Kessler in St. Gallen (S. H. A. B. vom 2. März 1883, pag. 218) ist infolge Verkaufes des Geschäftes mit 31. Dezember 1904 erloschen und damit auch die an Josef August Loeffle und Jean Schwalder erteilten Prokuren.

2. Januar. Theodor Schneider, von Pforzheim, in St. Gallen, und Julius Au, von Rastatt, in Pforzheim, haben unter der Firma Schneider & Co. in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm. Theodor Schneider zeichnet allein. Stickerei-Export. Teufenerstrasse 21.

2. Januar. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Mittelrheintal besteht, mit Sitz in Berneck, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Dieselbe bezweckt durch Ankauf und Haltung von Stieren und Küben reiner Abstammung der Braunviehrasse, die Viehzucht zielbewusst und rational zu betreiben, durch Aufzucht von Jungvieh und Führung eines Zuchtreisters einen untrüglichen Abstammungsnachweis für die Absatzgebiete zu liefern zur Förderung hester Verwertung der Zuchtungsprodukte. Die Statuten der Genossenschaft wurden in der Hauptversammlung vom 9. Dezember 1900 festgesetzt und von den Mitgliedern unterzeichnet. Die Genossenschaft erlangt ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung derselben ins Handelsregister. Ihre Dauer ist unbestimmt. Der Genossenschaftsbetrieb beginnt mit der Eintragung ins Handelsregister. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines. Später, d. h. nach der Gründung Eintretende haben sich beim Präsidenten anzumelden. Die Kommission bestimmt die Aufnahme und das allfällige Eintrittsgeld, das jedoch die Höhe eines Mitgliedguthabens an der Vereinskasse nicht überschreiten darf. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Konkurs und Ausschluss. Genossenschafter, welche den Bestimmungen dieser Statuten nicht nachkommen, die Muttertiere und deren Ahnkommlinge nicht gut halten und pflegen, können aus dem Genossenschaftsverbande ausgeschlossen werden, wobei sie ihre Rechte auf das Genossenschaftsvermögen verlieren, ihre Tiere aus dem Zuchtreister gestrichen werden und das Genossenschaftszeichen vernichtet wird. Vorbehalten bleibt überdies Art. 685 O. R. Wer aus der Genossenschaft auszutreten wünscht, hat sich wenigstens drei Monate vor Schluss eines Rechnungsjahres bei der Kommission schriftlich abzumelden. Der Austritt findet nur am Schlusse eines Rechnungsjahres statt. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft hat der Scheidende oder sein Rechtsnachfolger keinen Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft. Bei Todesfall oder sonstiger Uebergabe der Viehhabe an einen rechtmässigen Erben kann der letztere in die Rechte und Pflichten der Genossenschaft einstehen und an Stelle des Erblassers als Mitglied eingetragen werden. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: 1) durch Einlösung von Anteilscheinen durch die Genossenschafter. Die Höhe eines Anteilscheines wird auf Fr. 50 festgesetzt; 2) durch die Zuchtreistergebühren; 3) durch die Sprunggelder; 4) durch die Prämien; 5) durch die Staats- und Bundesbeiträge; 6) soweit notwendig, durch Anleihen. Jeder Genossenschafter hat wenigstens einen Anteilschein zu lösen und innert 2 Jahren wenigstens 1 Tier I. Klasse einschreiben zu lassen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Vermögen derselben. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand, bestehend aus fünf, die Expertenkommission, bestehend aus drei Mitgliedern, und die zwei Rechnungsrevisoren. Präsident mit je Aktuar oder Kassier führen die verbindliche Unterschrift der Genossenschaft. Der Vorstand setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt: Johann Nüesch, von und in Balgach, Präsident; Carl Eugster, von Oberegg, in Au, Kassier; Johann Hürdmaten,

von und in Berneck; Joseph Franz Frel, von und in Widnan; und Jakob Schelling, von und in Berneck. Aktuar ist ~~Alfred 241 1466~~ von ~~117 31~~ A., welcher nicht Mitglied des Vorstandes ist.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1904. 30. Dezember. Inhaber der Firma Jakob Wehrli Sohn in Kefikon ist Jakob Wehrli, Sohn, von Leibensberg, wohnhaft in Kefikon. Wirtschaft, Bäckerei und Spezereihandlung z. Freihof.

30. Dezember. Die Firma Albert Traber in Bettwiesen (S. H. A. B. Nr. 361 vom 21. November 1899, pag. 1454) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

30. Dezember. Unter der Firma Ruegg & Haag in Balterswil haben Albert Ruegg, von Fischeutal, und Albert Haag, von Wuppenau, beide wohnhaft in Balterswil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1903 begonnen hat. Käserei.

30. Dezember. Aus dem Vorstände der Firma Landwirtschaftliche Brennereigesellschaft des Bezirks Diessenhofen in Diessenhofen (S. H. A. B. Nr. 349 vom 15. Oktober 1904, pag. 1393) ist Jean Hanhart ausgetreten; an dessen Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Hermann Spiess, von Uhwiesen, in Knudelfingen.

31. Dezember. Die Firma Ammann & Co in Münchwilen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1904, pag. 6) widerruft infolge Austrittes aus dem Geschäft die an Felix Germann erteilte Procura.

31. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Günther Tschemmer & Co in Arbon (S. H. A. B. Nr. 423 vom 8. November 1904, pag. 1689) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Josef Günther in Arbon.

Inhaber der Firma Josef Günther in Arbon ist Josef Günther, von Reichstadt (Böhmen), wohnhaft in Arbon; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Günther Tschemmer & Co». Mechanische Werkstätte, Velo-Fabrik.

31. Dezember. Die Firma Wwe Wiesli in Balterswil (S. H. A. B. Nr. 250 vom 3. September 1898, pag. 1046) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

31. Dezember. Inhaber der Firma Louis Wiesli in Balterswil ist Louis Wiesli, von und wohnhaft in Balterswil. Metzgerei, Wirtschaft und Handlung z. Engel.

31. Dezember. Aus dem Vorstände des Vereins unter dem Namen Schützengesellschaft Frauenfeld mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 185 vom 22. Mai 1900, pag. 744), sind Robert Huber, Jacques Friedrich, Rudolf Haselmeier und Jakob Lutz, ausgetreten und besteht der nunmehrige Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Obmann ist Robert Keller, Konditor; Vize-Obmann ist Jakob Meier; Aktuar ist Fritz Kappeler, Gerber; sämtliche in Frauenfeld; Kassier ist Albert Zwioky, Kaufmann, in Langdorf; I. Schützenmeister ist Nikolaus Marti in Kurzdorf; II. Schützenmeister ist Peter Nicolai in Frauenfeld; Materialverwalter ist Albert Brenner, Architekt, in Kurzdorf. Für rechtliche Verpflichtungen des Vereins sind die kollektiven Unterschriften des Obmanns oder des Vizeobmanns und des Kassiers oder eines Mitgliedes des Vorstandes (Siebnerkommission) erforderlich.

Folgende Firmen werden infolge Wegzuges und unbekanntes Aufenthaltes von Amteswegen gestrichen:

Alfred Kühni in Baumannshaus-Egnach (S. H. A. B. Nr. 65 vom 20. Februar 1903, pag. 257).

K. Held, Käser, in Wittenwil (S. H. A. B. Nr. 170 vom 22. Juni 1896, pag. 708).

H. Etszperger in Diessenhofen (S. H. A. B. Nr. 121 vom 19. Mai 1894, pag. 493).

J. M. Kinkelin in Romaushorn (S. H. A. B. Nr. 272 vom 27. Dezember 1892, pag. 1104).

Emil Wettstein in Schönholzerswilen (S. H. A. B. Nr. 254 vom 16. Juli 1900, pag. 1019).

Ströbele & Osburg in Emmishofen (S. H. A. B. Nr. 134 vom 1. April 1903, pag. 533).

J. S. Lesser & Co in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 5 vom 6. Januar 1900, pag. 19).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1904. 30. dicembre. La ditta Carlo Morosini, in Lugano (F. o. s. d. c. del 29 maggio 1883, n° 78, page 624), è cancellata, in seguito alla morte del titolare.

30. dicembre. La società in nome collettivo Carlo Morosini e Co, in Lugano (F. o. s. d. c. del 2 ottobre 1903, n° 374, pag. 1494), è sciolta; la sua liquidazione essendo terminata, la ditta è cancellata.

1905. 2 gennaio. La ditta Savico Savina, in Lugano (F. o. s. d. c. del 29 maggio 1897, n° 145, page 594), è cancellata d'ufficio, in seguito a partenza della titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1904. 31. décembre. Le chef de la maison L. Michot, à Bex, est Louis fils de Charles-Louis Michot, de Vaulion, domicilié à Bex. Genre de commerce: Constructeur-mécanicien. Bureau: à Bex, Avenue de la Gare.

Bureau de Grandson.

31. décembre. La société en nom collectif Hinderer frères & Co, à Grandson (F. o. s. d. c. du 7 mars 1893, n° 55, page 222), est dissoute dès ce jour, en sorte qu'elle est radée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société en nom collectif «Hinderer frères», à Yverdon.

Bureau de Lausanne.

29. décembre. Henri Gulnard, de Vaulion, et Adrien Duby, le premier domicilié à Lausanne et le second à Pully, ont constitué sous la raison sociale Gulnard & Duby une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 15 décembre 1904. Genre de commerce: Combustibles. Bureau: Rue des 2 Marchés, 24.

29. décembre. Le chef de la maison Frédéric Müller, à Lausanne est Frédéric Müller, de Wasselheim (Alsace), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs et cigares. Magasin: n° 42, Rue du Maupas.

30. décembre. Sous la dénomination de Association sportive de la Pontaise, il a été constitué par statuts du 2 novembre 1904 et conformément au titre XXVII du code des obligations une association ayant son siège à Lausanne et qui a pour but la création et l'exploitation d'une place de patinage sur l'emplacement de l'ancien emplacement de la Pontaise, propriété de la commune de Lausanne. Le fonds social est fixé à dix mille francs, divisé en vingt parts de cinq cents francs chacune.

Pour acquérir la qualité de membre de l'association il faut être porteur d'une ou plusieurs parts. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de l'association, lesquels ne seront garantis que par l'actif social. La convocation à toute assemblée générale est faite par avis individuel adressé à chaque sociétaire au moins huit jours à l'avance. L'association est administrée par un conseil d'administration composé de cinq membres. Le directeur et le caissier de ce conseil ont collectivement la signature sociale. Le bénéfice net de l'exploitation, déterminé par le bilan et le compte de profits et pertes sera réparti en entier aux propriétaires de parts. Chaque sociétaire a le droit de sortir de l'association par l'afféouation de sa ou de ses parts. Le conseil d'administration est composé comme suit: Louis Chaubert, cantinier, directeur; Charles Schmidhauser, entrepreneur, secrétaire; Ernest Schweitzer, cafetier, caissier; Léonard Dürrenberger, entrepreneur, et Auguste Morier, membres; tous domiciliés à Lausanne.

30. décembre. Sous la dénomination de Société catholique d'épargne de Lausanne, il a été constitué par statuts du 29 novembre 1904 et conformément au titre XXVII du code des obligations une association ayant son siège à Lausanne et qui a pour but de faire fructifier l'épargne par l'achat d'obligations à primes au moyen des versements mensuels de ses membres. La durée de la société est illimitée; toutefois les membres ayant fait partie de l'association pendant cinq ans ou plus, auront le droit de se retirer à la fin de chaque exercice, moyennant avis écrit, donné au comité au moins six mois à l'avance. Toute personne désirant entrer dans l'association doit en faire la demande par écrit au comité. Les droits à l'actif et aux bénéfices de l'association sont divisés par parts. Pour chaque part il sera versé dans la caisse de l'association une contribution mensuelle de un franc, que le caissier ou son représentant peut être tenu de recevoir par fractions de 25 centimes par semaine. Le nombre des parts est un maximum de quatre par chaque membre. La part complète d'une valeur annuelle de douze francs sera délivrée en deux fois de six francs, soit un chaque semestre. Les bons sont nominatifs et trausmissibles seulement à d'autres sociétaires. Pour servir à alimenter le fonds social, une finace à fixer chaque année par l'assemblée générale, sera à payer par chaque nouveau membre. En cas de démission, l'association paiera au démissionnaire le montant de ce qui lui revient sans une retenue de dix pour cent à titre de commission sur le déplacement des fonds. Les démissions doivent être formulées par écrit et ne sont acceptées que si les membres sont parfaitement en règle avec l'association. Les membres sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les bicus de celle-ci. L'association est administrée par un comité de quatre membres, nommés par l'assemblée générale et rééligibles. Le président, le vice-président, le caissier et le secrétaire ont la signature sociale. La société sera valablement engagée par la signature collective de deux d'entre eux. Les membres sont convoqués aux assemblées par cartes individuelles. Le comité est composé comme suit: Joseph Perret, président; Louis Cléridi, vice-président; Pierre Chiara, caissier, et André Allaz, secrétaire.

30. décembre. Le chef de la maison H. Jundt à Lausanne, est Henri Jundt, de Bubendorf (Bâle-Campagne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel du Cerf, n° 10, Rue du Petit-St-Jean.

31. décembre. Le chef de la maison J. Schmutz, à Onchy-Lausanne, es Joseph Schmutz, de Zimmerwald (Berne), domicilié à Onchy. Genre de commerce: Exploitation du Café du Raisin, à Onchy.

31. décembre. La maison «S. Musante», à Bâle, dont le chef est Stéphane Charles Musante, de Moconesi (Gènes, Italie), domicilié à Bâle, a été établie à Lausanne sous la raison S. Musante, succursale de Lausanne, une succursale qui est gérée par le chef de la maison lui-même. La maison «S. Musante» a été inscrite à Bâle le 18 octobre 1904 (Feuille officielle suisse du commerce du 21 octobre 1904, n° 402, page 1605). Genre de commerce: Comestibles. Magasin: N° 4, Rue St-Laurent.

31. décembre. La société en nom collectif Morhardt, Negri Uberti, et Co, à Lausanne, sculpture et décoration (F. o. s. d. c. du 12 avril 1900), est dissoute d'un commun accord des associés. La liquidation est opérée par l'associé Ami-Louis-François Morhardt, domicilié à Clarens.

31. décembre. François Negri, de Borgosesia (Novare) et Louis Uberti, de Borgosesia (Novare), le premier domicilié à Territet, et le second à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Negri et Uberti une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui commencera le 1^{er} janvier 1905. Genre de commerce: Sculpture et décoration. Bureau: Nr. 15, Rue St-Martin.

31. décembre. Pierre Moresco, de Turin, et Pierre Cruccionini, d'Aoste (Italie), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Moresco et Cruccionini, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne, et qui commencera le 1^{er} janvier 1905. Genre de commerce: Sculpture et décoration. Bureau: La Petite Borde.

31. décembre. Le chef de la maison J. Caidi, à Lausanne, est Jaques Caidi, de Masiuno (Novare, Italie), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café-Brasserie de l'Harmonie, Rue du Grand-St-Jean, 31.

Bureau de Morges.

31. décembre. La société en nom collectif A. Bolle & Co, est dissoute. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «A. Bolle & Co» (F. o. s. d. c. des 27 juin 1895, n° 84, page 352, et 29 janvier 1898, n° 27, page 111).

Alphonse Bolle et son fils Louis Bolle, les deux des Verrières et de la Côte-aux-Fées (Neuchâtel), et domiciliés à Morges, ont fondé à Morges une société en nom collectif sous la raison sociale de A. Bolle & Co qui commence le 1^{er} janvier 1905. L'associé Alphonse Bolle a seul la signature sociale. La nouvelle maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne société «A. Bolle & Co». Genre de commerce: Commerce de vins. Bureaux: Rue du Lac, n° 43.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1904. 30. décembre. La maison François Fantoli, à Fleurier (F. o. s. d. c. du 28 décembre 1904, n° 487, page 1946), a donné proucuration à Emile Haller-Barbezat, représentant de commerce, à Fleurier.

Bureau de Neuchâtel.

30. décembre. La Banque cantonale neuchâteloise, ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. d. c. des 10 juillet 1883, n° 102, page 818, et 7 janvier 1902, n° 5, page 18), a, dans la séance de son conseil d'administration du 15 décembre 1904, conféré la proucuration de la Banque à Georges Benoit, originaire de Corcelles sur Neuchâtel et de Romont (Berne), domicilié à Corcelles, lequel engage la Banque par sa signature apposée collectivement avec l'un des fondateurs de proucuration actuels, Polybe Robert, JAMES Bertschinger et Paul Jeannot.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle Offizielle und private Diskontsätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1904	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz									
1. Oktober	4	3 1/2	8	2 1/2	4	3 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	1 1/2	3 1/2	8 1/2-3/4	5 1/2	5	2-2 1/2
8. "	4	3 1/2	8	2 1/2	4	3 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	1 1/2	3 1/2	8 1/2-3/4	5 1/2	4 1/2	2 1/2-2 3/4
15. "	4 1/2	3 1/2-4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	—	—	1 1/2
22. "	4 1/2	4	8	2 1/2	5	4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	—	—	1 1/2
29. "	4 1/2	4-4 1/2	8	2 1/2	5	4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	—	—	1 1/2
5. November	4 1/2	4-4 1/2	8	2 1/2	5	4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	5 1/2	5 1/2	2 1/2
12. "	4 1/2	4-4 1/2	8	2 1/2	5	4 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	—	—	2 1/2-3/4
19. "	4 1/2	4-4 1/2	8	2 1/2	5	4 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	5 1/2	5 1/2	2 1/2
26. "	4 1/2	4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2-3/4	—	—	2 1/2
3. Dezember	4 1/2	4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	—	—	2 1/2
10. "	4 1/2	4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2-3/4	—	—	2 1/2
17. "	4 1/2	4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	—	—	2 1/2
24. "	4 1/2	4	8	2 1/2	5	4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	5 1/2	6	2 1/2
31. "	4 1/2	4	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2	5	3 1/2	8	2 1/2-3/4	8	2 1/2	3 1/2	8 1/2	—	—	—

* Für dreimonatliche Papiere.

Verschiedenes — Divers.

Geldmarkt. Die Basler Handelshank heurteilt in ihrem Neujahrsbulletin die Geschäftslage also: Annähernd fünf Jahre sind verfloßen, seit wir den Höhepunkt der industriellen Prosperität und im Einklang damit die höchsten Kurse der Börsenpapiere gesehen haben. Und die Börse hat einer noch besseren Zukunft bereits Rechnung getragen.

Besonders beachtenswert ist der Umstand, dass dasjenige Gebiet, das vielleicht den Anstoss zur letzten Krisis gab, indem es die gesamte Metallindustrie zu übermässiger Tätigkeit anspannte, nämlich die Elektrizitätsindustrie, nunmehr auch in erster Linie und am intensivsten an der allgemeinen Erholung teilnimmt. Schon jetzt sind die Gesellschaften für elektrische Konstruktionen stark beschäftigt. Ferner bekräftigt diese Aussichten die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin. Ebenso arbeitet in den Vereinigten Staaten die General Electric, das grösste Unternehmen dieser Branche in Amerika, schon seit Monaten mit Vollbetrieb. Diese Gesellschaften dürfen als tonangebend bezeichnet werden.

Auch ist speziell in den Vereinigten Staaten, die immer mehr für die ganze Welt tonangebend werden, eine rasche Besserung in der Lage der Eisenindustrie zu beobachten, wovon hauptsächlich die Werkstätten des bekannten Stahl-Trust profitieren, während noch vor wenigen Monaten dessen Untergang prophezeit wurde.

Die Kreditinstitute hatten alle von früher her mehr oder weniger Valoren im Portefenille, die vorübergehend über alle Massen entwertet waren. Nachdem nun eine Wendung zum Besseren eingetreten ist, haben sie an einmal einen guten Teil der früheren Abschreibungen wieder eingeholt. Immerhin wird man gut tun, den wirklichen Nutzen aus dem laufenden Geschäft zu heurteilen, anstatt das aussergewöhnliche Benefice, welches sich aus der höheren Evaluierung ergibt.

— **Schiffahrtsabgaben.** Gegen die Schiffahrtsabgaben ist, wie die «Deutsche Industriezeitung» berichtet, eine neue Kundgebung erfolgt. Am 17. Dezember 1904 ist in Düsseldorf in der städtischen Tonhalle eine Einspruchsversammlung gegen die Einführung von Rheinschiffahrtsabgaben, die von Vertretern der Rheinstädte, Handelskammern und wirtschaftlichen Vereinen sehr zahlreich besucht war, abgehalten worden. Geleitet wurde sie von dem Handelskammerpräsidenten Geheimrat Michel-Mainz, aufs wärmste begrüßt vom Oberbürgermeister Marx namens der Stadt und vom Präsidenten der Handelskammer Kommerzienrat Möhlau namens der Kammer. Nach eingehenden Berichten, die vom Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Beumer-Düsseldorf sowie dem Handelskammersyndikus Dr. Stein-Duisburg und Dr. Brandt-Düsseldorf erstattet wurden, brachte der Ausschuss folgenden Beschlussantrag ein, der einstimmig genehmigt wurde:

«Die heute den 17. Dezember 1904 in Düsseldorf tagende Versammlung von Handelskammern, Städten und wirtschaftlichen Vereinen des deutschen Rheinstromgebietes sieht sich veranlasst, mit Rücksicht auf die in der Kanalcommission des preussischen Abgeordnetenhauses wegen Einführung von Schiffahrtsabgaben geführten Verhandlungen zu der Frage der Rheinschiffahrtsabgaben erneut Stellung zu nehmen. Sie erklärt einmütig und aufs nachdrücklichste, dass nicht die geringste Veranlassung vorliegt, von dem in der Versammlung vom 9. April 1904 eingenommenen Standpunkt abzugehen, dass sie vielmehr die damals aufgestellten Grundsätze auch heute als die allein richtigen, dem bestehenden Recht, der Billigkeit und einer gesunden Volkswirtschaft entsprechenden anerkennen und unbedingt an ihnen festhält. Diese Grundsätze lauten:

1) Die Erhebung von Abgaben auf dem Rhein, die sich lediglich auf die Tatsache der Befahrung gründet, verstösst gegen Art. 54 Reichsverfassung, sowie gegen Art. 3 der Rheinschiffahrtsakte.

2) Die zur Verbesserung der Fahrtrinne des Rheins bisher aufgewandten Kosten sind vorbehaltlich gegeben worden, und auf dieser Voraussetzung beruhen sämtliche zu Zwecken der Schifffahrt von Privaten und Gemeinden geschaffenen Einrichtungen und Anlagen, sowie die gesamte wirtschaftliche Entwicklung des Rheinstromgebietes. Es muss daher als völlig ausgeschlossen und unzulässig bezeichnet werden, für diese Aufwendungen nachträglich Schiffahrtsabgaben einzuführen.

3) Die Erhebung von Abgaben darf auch in Zukunft nicht erfolgen für Arbeiten, die der Schifffahrterhaltung des Stromes und der Verbesserung des Fahrwassers dienen. Als solche Arbeiten stellen sich sämtliche bisher am und im Rhein unternommenen Arbeiten, soweit sie überhaupt den hiesigen Zwecken der Schifffahrt dienen, ausschliesslich dar.

4) Wenn die Erhebung von Abgaben auf dem Rhein den Beteiligten dadurch annehmbarer zu machen versucht wird, dass man eine weitere Vertiefung des Fahrwassers um 60 oder 70 cm in Aussicht stellt, so ist demgegenüber zu erklären, dass auch durch eine derartige Vertiefung des Fahrwassers die Erhebung von Schiffahrtsabgaben nicht gerechtfertigt erscheint.

Die Versammlung richtet an die hohen verbündeten Regierungen und an die Volksvertretungen der beteiligten Bundesstaaten, insbesondere an das preussische Abgeordnetenhaus das dringende Ersuchen, von der Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf dem Rhein, in welcher Form auch immer, Abstand zu nehmen.»

— **Die Trusts in Amerika.** Dass die amerikanischen Antitrust-Gesetze vollständig wertlos sind, schreibt der «Export», beweisen nachstehende statistische Angaben aus heute:

Zwei Jahre nach Annahme des «Sherman'schen Antitrust-Gesetzes» gab es 156 verschiedene Trustvereinigungen, während dieselben heute bereits auf 440 angewachsen sind und fast täglich durch gleiche Neuhildungen noch verstäkt werden.

Das Gesamtkapital dieser 440 Trusts wird auf rund 20,379 Millionen Dollars (= über 100 Milliarden Franken) veranschlagt.

Die 440 Trusts umfassen heute rund 8664 ursprüngliche Gesellschaften. Die grossen Industrie-Trusts für Kupfer, Leinsamenöl, Zucker, Stahl, Tabak, Oel und Schmelzereien sind durch ausstehende Stocks und Bonds zum Gesamtpariverte von 2,662,752,100 Dollars vertreten.

Von diesem Betrage ist über die Hälfte in der Kapitalisation der «United Steel Company» und ihren untergeordneten Kompagnien, die im ganzen mehr als 1500 einzelne Werke umfassen, enthalten. Dabei ist zu bemerken, dass der Marktwert dieser Sekurititäten ungefähr 400 Millionen unter dem Papierwerte steht.

10 der einzelnen Industrietrusts besitzen mehr als 100 Millionen Kapital, 30 davon über 50 Millionen und 129 je 10 Millionen Dollars.

Von den sogenannten «Franchise Trusts» besitzen 11 ein Kapital von je ca. 100 Millionen, 23 ca. 50 Millionen und 94 ca. 5 Millionen Dollars.

Die 6 grossen Eisenbahngruppen verfügen je über ein Kapital von 1000 Millionen und die sogenannte Morgangruppe allein über rund 1200 Millionen Dollars.

Dass gegen derartige riesige Kapitalansammlungen ungeheuer schwer anzukämpfen ist, dürfte wohl mehr denn leicht verständlich sein, besonders, da die verschiedensten Prozesse im Lande dies schon häufig genug he wiesen haben.

Auch darf dabei nie vergessen werden, dass die Politik in solchen Angelegenheiten eine sehr hervorragende Rolle spielt.

Als seinerzeit der «Standard Oil» und der «Zucker-Trust» von den Gerichten als ungesetzlich erklärt wurden, riefen die Legislaturen der Staaten Gesetze ins Leben, welche die Trusts sanktionierten, indem sie ausdrücklich die Bildung von Partnerships und Kombinationen von Aktiengesellschaften gestatteten.

Dadurch war den Trustgründungen Tor und Tür geöffnet. Wäre dies nicht geschehen, so wäre das unbeschränkte Anwachsen der Trusts, das doch lediglich auf einer Kontrolle der Industrie, der Verkehrswege, sowie der Geldmissionen in denselben Händen abzielt, unmöglich gewesen. Trotzdem und alledem liegt die Schwierigkeit der Bändigung der Trusts nicht so sehr daran, dass man keine Mittel dafür finden kann, als hauptsächlich in ihrer schier unbegrenzten Macht und dem verderblichen Einflusse, den sie infolge ihrer Mittel in allen massgebenden Kreisen heissen.

Ein ebenso schlimmer Nachteil, den die Trustgründungen zeitigen, ist die «Verwässerung» der Aktien, und vor allem die Diskriminierung in den Frachtraten, die jeden Wettbewerb ausschliessen und unmöglich machen.

Die hesten und wirksamsten Mittel gegen die Trustsuche in Nordamerika dürften daher unstrittig folgende sein:

Ein Gesetz müsste erlassen werden, laut welchem die Banken und Korporationen nur das tatsächlich eingezahlte Geld in Aktien wiedererscheinen lassen dürften, sowie ein zweites Gesetz, das dem Staat das Recht erteilen müsste, äusserst scharfe Kontrolle über die Bahnen und ihre Frachttarife zu üben, so dass eine Bevorzugung irgend einer Art gegenüber einzelnen Gesellschaften unmöglich gemacht würde.

Gleich wichtig wäre allerdings auch die Herabsetzung der hohen Schutzzölle, welche heute den Industriellen des Landes eine ungesunde Basis für Spekulation und Ausnutzung des Publikums ermöglichen, da der Import für sie nicht hindernd im Wege steht. Diesen hohen Schutzzöllen ist es auch lediglich zuzuschreiben, dass für den Kleinkapitalisten selbst der Import von Rohstoffen zur Unmöglichkeit geworden ist, so dass dadurch ein Wettbewerb im Lande selbst verhindert wird. Würden die hohen Schutzzölle hingegen auf einen vernünftigen Einkommen-Tarif reduziert, so würden die Trusts und Monopole durch die dann mögliche Konkurrenz bald gebrochen werden.

Durch die Wiedererwählung Roosevelts zum Präsidenten der Vereinigten Staaten jedoch werden aller Wahrscheinlichkeit nach die Trusts sich nicht nur ihres ungestörten Daseins wie bisher erfreuen, sondern noch weiter um sich greifen.

Wie verlautet, heabsichtigt der Multimillionär Cornelius Vanderbilt in den aktiven Regierungsdienst zu treten und wird, wie es heisst, demnächst nach Berlin als erster Botschaftssekretär gesandt werden.

Literatur. H. Ernat, Eine schweizerische Bundesbank: Beitrag zur Geschichte des schweizerischen Bankwesens. Winterthur, Verlag von Geschwister Ziegler, 1904. Der bekannte zürcherische Finanzdirektor gibt eine recht ausführliche Geschichte des schweizerischen Banknotenwesens. Sodann vertritt er sehr geschickt das fiskalische Interesse der Kantone resp. Kantonalbanken, das in ihren Bankgeschäften, ihrer Notenemission und Notensteueranlage tritt. Der Verfasser singt stellenweise ausserordentlich hübsch ein Loblied auf die Staatstätigkeit und urteilt dabei im einzelnen zu günstig über die Kantonalbanken. Wenn der Verfasser ferner an eine Zirkulationsfähigkeit: eidgenössischer Banknoten im internationalen Zahlungsverkehr glaubt, so können wir ihm darin auch nicht folgen. Ueberhaupt haben wir es durchaus nicht mit dem Typus eines pessimistischen Finanzministers zu tun, sondern bewundern seinen Optimismus, mit dem er schliesslich der reinen Staatsbank zustrebt.

Im einzelnen sind die Ausführungen und Vorschläge höchst beachtenswert. So wird z. B. Zürich als Sitz der Bundesbank lediglich aus banktechnischen Gründen (Hauptplatz des Handels und Verkehrs, abseits der Politik) empfohlen.